

Lied im Jagdlatein

T: Helmut Oeß
M: Christian Hähle 2016

C G G7 C

"Ich bin ein wil-der Jä-gers-mann und ja-ge wo ich will und kann.

4 a d G a

Ich ja-ge nachts und auch am Tag, so wie mir's passt und wie ich mag".

9 a d G a

Vor kur-zem ging ich durch den Wald, da kam der För-ster und rief: "Halt!"

12 a d G a

Er sah mich zor-nig an und schrie: "Wer sind Sie und was ma-chen Sie?"

17 C G G7 C

"Ich bin ein wil-der Jä-gers-mann und ja-ge wo ich will und kann".

20 a d G a

Dann kam er auf mich zu-ge-schrit-ten: "Darf ich um ih-ren Jadt-schein bit-ten?"

24 a d G a

"Ja, bit-ten dür-fen Sie um ei-nen, doch krie-gen nicht, ich ha-be kei-nen."

29 a d G a

"Sie ha-ben kei-nen Jagdt-schein nicht? Dann brin-ge ich Sie vor Ge-richt."

32 a d G a

"Herr För-ster, las-sen Sie das sein, sonst fal-len Sie ge-wal-tig rein."

36 a d G a

Sein Ant-litz wur-de wie asch-fahl. "Ich fra-ge Sie zum letz-ten Mal:

40 a d G a

Was ma-chen Sie in mei-nem Wald?" Und wie-der sag - te ich ganz kalt:

45 C G G7 C

"Ich bin ein wil - der Jä - gers-mann und ja - ge wo ich will und kann.

48 a d G a

Und ei-nen Jagd-schein brauch ich kei-nen." Da riss es ihn fast von den Bei-nen.

52 a d G a

Ich a - ber sah ihn an und sprach: "Ich ja - ge den Ge - dan-ken nach

56 a d C

und die - se sind be - kannt-lich frei, bye, bye!"

Rechte: bei den Autoren
(haehlke@web.de)